



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Bad Honnef

04.12.2016

Pressemitteilung

Stellungnahme der SPD zur Berichterstattung der Presse über die letzte Sitzung des Planungsausschusses

„geplanter Wohnungsbau des Erzbistums Köln auf dem Schulgelände St. Josef bedeutet die Vernichtung von Sport- und Freizeitflächen. Fragwürdiges Vorgehen der Verwaltung.“

Die SPD findet die äußerst verkürzte Pressedarstellung über den Beitrag von Ratsmitglied Freudenberg im letzten Planungsausschuss zur möglichen Bebauung des Sportplatzes sehr bedauerlich. Die Formulierung „auch die SPD ließ durchblicken, eine Bebauung (Sportplatzgelände) käme für sie nicht infrage“ (Generalanzeiger) verfälscht die viel umfassendere von Ratsmitglied Freudenberg zum Ausdruck gebrachte Forderung der SPD, möglichst alle Gemeinbedarfsflächen (wie auch beim Menzenberger Stadion) zu erhalten.

Freudenberg wies besonders auf den laufenden ISEK - Prozess hin und drückte in diesem Zusammenhang sinngemäß sein Unverständnis aus über die geplante Aufgabe der Gemeinbedarfsflächen u.a. der Spiel- u. Sportfläche Hockeyplatz / Bolzplatz, Menzenberger-Str., der Gemeinbedarfsfläche Villa Schaffhausen etc. - nun noch ausgedehnt auf das Sportgelände St. Josef. Freudenberg:“ und das obwohl die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Bad Honnef zu wenig Spiel- u. Sportflächen (im Freigelände) bescheinigt hat!“

Überrascht ist die SPD ferner über die Aussage in der Presse, dass von Beginn an das Erzbistum gegenüber der Stadt Bad Honnef Überlegungen für eine neue Nutzung (Wohnbebauung) des Sportplatzgeländes zum Ausdruck gebracht hätte.

Klaus Munk SPD Ratsmitglied und Vorsitzender des Planungsausschusses dazu: „Zumindest die Ausschussmitglieder der SPD und offensichtlich auch die anderen Mitglieder des Ausschusses wurden erst kurz vor der Ausschusssitzung nicht durch die Verwaltung sondern über Presseberichte informiert. Meine Bitte an Bürgermeister und Verwaltung: sie sollten über allem Streben nach mehr Effektivität nicht vergessen, dass Herr des Verfahrens die Politik ist, und dass diese als gewählte Interessenvertretung der Bürgerschaft einen Anspruch auf rechtzeitige und umfassende Information hat. Alles andere nährt schnell den Verdacht, dass zur „Vereinfachung“ von Entscheidungen demokratische Spielregeln zumindest nachrangig berücksichtigt werden sollen. Wie sagte der Bürgermeister doch im Planungsausschuss: „Gemeinwohl vor mein Wohl“. Völlig einverstanden, aber dies muss sowohl für die Art der Entscheidungen als auch für den sorgfältigen Umgang mit demokratischen Entscheidungswegen gelten.“

Freudenberg abschließend: „der nach Ansicht der SPD leichtfertige Umgang mit der Umwandlung von Gemeinbedarfsflächen z.B. in Wohnbauflächen zum privaten Nutzen wird mit der SPD –zumal im laufenden ISEK-Prozess- nicht zu machen sein.“

Bad Honnef, den 4.12.2016

Klaus Munk
Pressesprecher

SPD-Fraktion
Vorsitzender: Guido Leiwig
Pressesprecher: Klaus Munk,
Stv. Vorsitzender und Geschäftsführer:
Peter Jörg Heinzelmann

Rathausplatz 1, 53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 - 987373
Telefon: 02224 - 902284
Telefon: 02224 - 2300
eMail: info@spd-bad-honnef.de
Internet: <http://www.spd-bad-honnef.de>

Stadtparkasse
Bad Honnef
Konto 482 334
BLZ 380 512 90



SPD